

10 BRIG-NATERS, PRISMELLER IM WALLIS

wann

Samstag 12., um 9.30 und 13.30 Uhr

wo

› um 9.30 Uhr: Kollegiumskirche zum Heiligen Geist in Brig

› um 13.30 Uhr: Pfarrkirche Naters

was

Rundgang (ca. 3 Std.) durch die Kirche und den alten Trakt des Kollegiums Spiritus Sanctus, das Stockalperschloss sowie die Pfarrkirche von Naters mit Kunstdenkmäler-Autorin Carmela Ackermann-Kuonen und Kunsthistorikerin Patricia Cavadini-Bielander

Informationen

› Bus 3 ab Bhf Brig bis Brig-Bachji, dann zu Fuss

› Bus 624 ab Bhf Brig bis Naters-Marktplatz, dann zu Fuss

› Busreise zwischen Brig und Naters

Organisation

Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie

Ulrich Ruffiner sowie zahlreiche Bodmer aus der sogenannten Walserkolonie Prismell (Piemont) arbeiteten im 16. und 17. Jh. als Baumeister im Wallis und prägten die Walliser Monumetallandschaft entschieden mit. Das Kollegium Spiritus Sanctus sowie das Stockalperschloss in Brig oder die Pfarrkirche und das Beinhaus von Naters sind bekannte Beispiele. In einem Rundgang von Brig nach Naters entdecken die Besucher norditalienische aber auch andere regionale Einflüsse auf Architektur und Innenausstattung.

Im dritten Viertel des 17. Jhs. lässt Kaspar Jodok Stockalper den Familiensitz in Brig durch ein drittes Haus, den Stockalperpalast, erweitern. Aus Stockalpers Rechenbüchern geht hervor, dass der aus Prismell (Piemont) stammende Baumeister Balthasar Bodmer und sein Bruder Christian für den Bau bezahlt wurden. Das Stockalperschloss (1658-1678) und die Kollegiumskirche (1675-1685) in Brig sowie die frühbarocken Wiederaufbauten der Kirchen von Glis (1642-1659) und Naters (1659-1670) stammen von den Brüdern Peter, Christian und Balthasar Bodmer. Ihr Landsmann Ulrich Ruffiner hatte bereits 150 Jahre früher Teile des Stockalperschlosses sowie der Kirchen von Glis und Naters im spätgotischen Stil umgebaut. Die zwei Prismeller Bauphasen fügen sich harmonisch zusammen.

